

Impulsreferat vom 4. September 2013: 27 Monate Grün- Rote Landespolitik

Referent:

Jochen Haußmann –

Studierter Betriebswirtschaftler, Mitglied der Geschäftsleitung einer Unternehmensgruppe und seit 2011 im Landtag von BW für die FDP/DVP Fraktion, zieht Bilanz aus liberaler Sicht.

Kommentar:

In allem Anfang liegt ein Zauber, doch dieser Zauber ist schnell vom Wunsch in der Wirklichkeit angekommen

Schulpolitik

So birgt die neue Schulpolitik, ohne Grundschulempfehlung oder Versetzungsangst die Gefahr, dass gemeinsam weniger gelernt wird.

Es fehlen der regionale Schulentwicklungsplan und der Wille, wichtige Schulstandorte in den Gemeinden zu erhalten.

Dabei geht es hier nicht darum, die Gemeinschaftsschule schlecht zu reden, aber der Leistungsgedanke ist zwingend notwendig.

Die Durchlässigkeit der Schularten ist ebenso notwendig, wie der Trend zur Akademisierung Sorge bereitet.

Wirtschaftspolitik

Der Haushaltsplan betrug unter SchwarzGelb 38 Mrd. und unter RotGrün 41 Mrd.€.

Allein 5,3 Mrd.€ aus dem Landeshaushalt fließen an andere Länder.

Bürgerbeteiligung

Die von Meinungsforschungsinstituten z. T. wiederholten Umfragen bei den Bürgern sind äußerst kritisch zu betrachten,

unter besonderer Aufmerksamkeit für das Gerangel um den Nationalpark im Schwarzwald, der von der Mehrheit der vor Ort Betroffenen in mit überwältigender Mehrheit abgelehnt wurde.

Nicht nur weil dann noch einmal zusätzlich 80 Mio € an Kosten auflaufen würden.

Auch der Filderdialog ist kläglich gescheitert, zum Nachteil der Bevölkerung, die auf den Nahverkehr angewiesen ist.

Verkehrspolitik

Anstatt in den Straßenbau und in eine auf die Zukunft ausgerichtete Verkehrsinfrastruktur zu investieren, wird nach wie vor auf „Teufel komm raus“ das Auto verteuert.

Verkehrspolitik nur auf das Fahrrad auszurichten ist ein Irrweg. Fahrradwege für 21 Mio. € können die fehlenden 35 Mio. € für den kommunalen Straßenbau nicht ausgleichen. Ebenso die Verpflichtung für Fahrradeinstellplätze an Wohngebäuden.

Auch muss sich diese Politik daran messen lassen, dass es in unseren Breiten nur max. 3 Monate echtes Fahrradwetter gibt!

Der überwiegende Teil der Bevölkerung sind keine Kampf- und Krampfradler.

Bundespolitik

Hier droht durch Forderungen von RotGrün die Gefahr, dass von diesen Parteien nur Baustellen geschaffen werden, die an den Grundfesten einer verantwortlichen Wirtschafts- und Haushaltspolitik rütteln.

- Ein Mindestlohn, der

wieder nicht zum Leben reicht;

- Eine Bürgerversicherung, der die wichtigsten Mitglieder wegläuft;
- Ein Betreuungsgeld, das zu falscher Verwendung führt und
- eine verfehlte Asylpolitik.

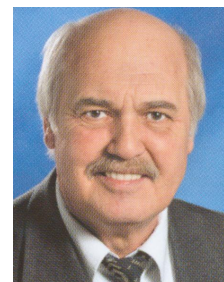
Das „Ländle“ wird zum Pionier gemacht für das einseitig ideologische Gedankengut von RotRot Grün!

- Veggie Day
- Treppensteigen
- Kaltwasser

Noch ungeachtet der von RotGrünen „hohen Hand“ weiter geplanten und vorbereiteten martialischen Einschränkungen und Bevormundungen, für den dann weitgehend recht- und wehrlosen Bürger!

Noch hat der Bürger die Wahl!

Meinung



Kommentar von
Günther Hammer